

Markt

Der Zug kann über das Handy eines Passagiers erkennen, dass er eingestiegen ist.

Richard Lutz, Chef der Deutschen Bahn, leitet das Ende der Fahrkarte ein.



11.266

Kundenbeschwerden gegenüber Versicherungsunternehmen bei insgesamt rund 50 Millionen Verträgen wurden 2016 von der österreichischen Finanzmarktaufsicht bearbeitet. Dies bedeutet eine Rückgang um 10,6 Prozent (-1334 Beschwerden) gegenüber dem Jahr davor. Dabei wurden 2016 47 Prozent der Beschwerden vollständig anerkannt, 31 Prozent mittels einer einvernehmlichen Kulanzlösung erledigt und 22 Prozent zur Gänze abgelehnt.

Welt-Börsen

Tendenz der Vorwoche (Schlusskurse)

Wien, ATX	+0,5 %
Frankfurt, DAX	+0,4 %
Paris, CAC 40+	-0,5 %
London 100+	+1,9 %
Tokio, Nikkei	+2,3 %
Mailand, FTSE MIB	+0,4 %
Zürich, SMI	+1,2 %
NY, Dow Jones	-0,5 %



Die deutsche Schuhhandelskette hat ein Angebot für Vögele Shoes gelegt. Die Mitarbeiter können hoffen.

FOTO: RENO

Schuhkette Reno will bis zu 20 Vögele-Shops

DORNBIERN. Für bis zu 20 der noch 30 Filialen der pleitegegangenen österreichischen Schuhhandelsfirma PKTS („Vögele Shoes“) gibt es einen Übernahmevertrag mit der deutschen Schuhhandelskette Reno. Die Genehmigung des Insolvenzgerichts liegt laut Masseverwalter Tobias Gisinger bereits vor. Wie viele Filialen Reno über-

nimmt, hänge neben dem Okay durch die Wettbewerbsbehörde davon ab, mit wie vielen Vermietern sich Reno einige, so Gisinger. Würden es die angepeilten 20 Filialen, dann stünden die Chancen gut, dass damit mehr als 100 Mitarbeiter übernommen werden. Das insolvente Unternehmen Schuh & Schuh PKTS ist bereits geschlossen.

Am Sonntag verkaufsoffen

BERLIN Der deutsche Einzelhandel will eine Initiative für mehr verkaufsoffene Sonntage starten. Ziel des Handels ist es, die Berliner Regelung bundesweit umzusetzen. Während in vielen deutschen Bundesländern vier verkaufsoffene Sonntage gestattet sind, dürfen Geschäfte in Berlin bis zu zehn Sonntage im Jahr öffnen. Die Gewerkschaft Verdi hat zahlreiche Verfahren gegen verkaufsoffene Sonntage geführt.

Dieselanteil unter 25 Prozent

DUISBURG. Deutsche Neuwagenkäufer greifen immer seltener zu Dieselmodellen. Nach einer Untersuchung des CAR-Instituts an der Universität Duisburg-Essen betrug im April der Anteil an Dieselfahrzeugen bei Privatkäufen nur noch 23,8 Prozent. Das sei der niedrigste Wert seit dem Auslaufen der Abwrackprämie, mit deren Hilfe 2009 vor allem benzingetriebene Kleinwagen auf den Markt gebracht worden waren.

» SERVICE. Steuerservice

Pensionsabfindungen für Grenzgänger

RANKWEIL. Zuletzt urteilte der Verwaltungsgerichtshof (VwGH) wieder, dass eine ausländische Pensionskassenabfindungen nur dann steuerbegünstigt behandelt werden kann, wenn keine Wahlmöglichkeit zwischen Abfindung und Rente besteht. Die steuerliche Begünstigung besteht darin, dass ein Drittel der Auszahlung steuerfrei ist.

Für alle offenen Fälle müssen Grenzgänger daher damit rechnen, dass die bis vor Kurzem praktizierte Drittelbegünstigung nicht mehr zusteht, wenn auf eine monatliche Rente verzichtet wird und stattdessen die Kapitalauszahlung gewählt wird. Nur wenn keine andere Möglich-

keit als die Inanspruchnahme der Pensionsabfindung in den Versicherungsstatuten bestünde, steht die Begünstigung zu.

Auch für andere Sachverhalte, bei denen Grenzgänger das angesparte Vorsorgekapital vor dem Pensionsantritt beziehen können, scheint es keine Begünstigung mehr zu geben.

Das betrifft u. a. den Fall des Wohnraumvorwegbezugs oder den Verzicht auf eine frühzeitige BVG-Alterspension aus Anlass einer Kündigung vor Erreichen des Regelpensionsalters. Die letzte Entscheidung ist (zumindest betreffend überobligatorischer Freizügigkeitsleistungen) noch nicht gefallen, da hier noch ein Verfahren beim VwGH offen ist.

office@bfbf.at; Bahl Fend Bitschi Fend Steuerberatung GmbH & Co KG



Dr. Peter Bahl

Rechnung ist noch offen

Politische Situation in Venezuela kann Doppelmayr-Garaventa Millionen kosten.

WOLFRURT, CARACAS. (VN-sca) Die Bilder, die derzeit aus Venezuela über die Bildschirme flimmern, zeigen einen Staat in Auflösung. Das einst reichste Land Südamerikas steht vor einem Bürgerkrieg, die Staatskassen sind leer, die Menschen hungern und flüchten in die Nachbarländer. Von den Unruhen sind auch Vorarlberger Unternehmen betroffen.

Der Wolfurter Seilbahnhersteller Doppelmayr stellte deshalb bereits im Jänner dieses Jahres die Arbeiten an einem Großprojekt in der Hauptstadt Caracas ein (die VN berichteten). Bei dem Projekt handelt es sich um eine rund einen Kilometer lange Stadtseilbahn in Caracas mit zwei Stationen. „Es sind auch noch Forderungen seitens des Unternehmens. Angaben zur Höhe der Au-



„Der Stolz Venezuelas“, die von Doppelmayr-Garaventa produzierte Mérida-Seilbahn, findet wegen der politischen Lage keine Passagiere.

ßenstände wurden im Jänner nicht gemacht. Die Forderungen beziehen sich auf ein Prestigeprojekt der venezolanischen Regierung, die längste Pendelbahn der Welt.

Die Bahn, die Teleférico de Mérida, führt von der Stadt Mérida in vier Sektionen auf den 4765 Meter hohen Pico Espejo. Sie überwindet einen

Höhenunterschied von 3200 Metern und ist 12,5 Kilometer lang. Das Auftragsvolumen der im Oktober eröffneten Bahn, die auf die zweithöchste Bergstation der Welt führt, betrug 53 Millionen Euro, schlussendlich seien die Kosten wegen immer neuer Vorgaben auf insgesamt über 100 Millionen Dollar explodiert.

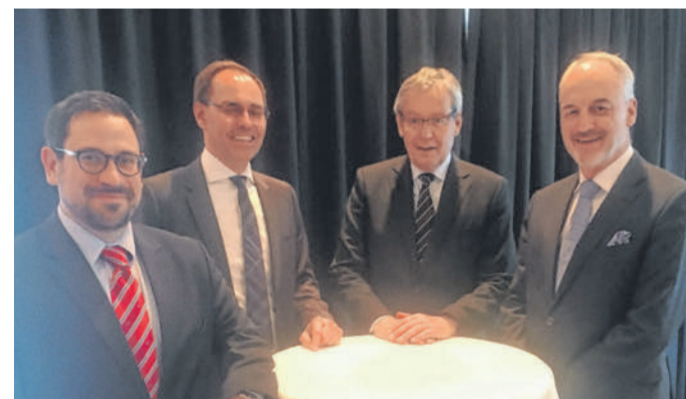
Davon sind, so der Schweizer „Tagesanzeiger“, bei Garaventa noch 13 Millionen Euro offen. Und die seien höchstwahrscheinlich nicht mehr einzutreiben, vermutet ein nicht namentlich genannter Mitarbeiter von Doppelmayr/Garaventa in Venezuela. Nichtsdestotrotz hat Doppelmayr erst kürzlich eine neue Firma in Venezuela gegründet, um zumindest die Versorgung bereits bestehender Stadtseilbahnen in Caracas und der Merida mit Ersatzteilen sicherzustellen, sagte ein Unternehmenssprecher.

Das Geld kommt im Fahrbetrieb nicht herein. Die Bahn könnte täglich 2000 Passagiere auf den Pico Espejo transportieren. Könnte. Denn der Tourismus in Venezuela ist völlig zusammengebrochen. Seit Eröffnung der Bahn im Oktober wurden 480 Touristen transportiert. Die sollten pro Fahrt auf den Gipfel 50 Dollar bezahlen, für Einheimische beträgt der Preis weniger als einen Dollar.

Treuhänder werden bald Wirtschaftsprüfer

HOHENEMS. (VN) Doppeljubiläum bei den Steuerberatern und Wirtschaftstreuhändern. Gefeierte wurden 70 Jahre Kammer der Wirtschaftstreuhänder und 25 Jahre Akademie der Wirtschaftstreuhänder. Präsident Jürgen Reiner konnte zahlreiche Ehrengäste in der Otten Gravour in Hohenems begrüßen

und nahm Stellung zur aktuellen Causa prima der Berufsgruppe, der Novellierung des Wirtschaftstreuhänderberufsgesetzes (WTBG), welche eine Trennung der Berufsgruppen Steuerberater und Wirtschaftstreuhänder vorsieht und die Befugnisse klar definiert. Aus Treuhändern werden Wirtschaftsprüfer.



Festredner Christoph Schlager (BMF), Präsident Jürgen Reiner, LStH, Karlheinz Rüdiger und Gerhard Stangl (WT-Akademie)

FOTO: VN/SCA

Bludenz: Unternehmerfrühstück im runderneuertem Hotel

Update für Schlosshotel Dörflinger

BLUDENZ. Vom Abenteuer Bauen berichtete Gastgeberin Susanne Dörflinger bei der Vorstellung des entscheidend „upgedateten“ und vergrößerten Schlosshotels Dörflinger im Rahmen des jüngsten Bludener Unternehmerfrühstücks. Nachdem Wirtschaftsstadtrat **Johann Bendl** die Teilnehmer kurz begrüßt hatte, sprach Dörflinger von der „Herzarbeit“, die

das Verbinden der alten mit der neuen Bausubstanz für sie bedeutet hat. Bei der anschließenden Führung konnten sich nicht nur Anwalt **Martin Sam**, Apotheker **Maximilian Fritsche**, Bäcker **Wilfried Begle**, Innenarchitekt **Patrick Dür** und **Karl-Heinz Dobler** (Sparkasse) ein Bild von der vergrößerten Küche und den sechs neuen Superior-Zimmern machen. Auch **Kerstin**

Biedermann-Smith (Alpenregion Bludenz), **Margit Hinterholzer** (Magisch), Intendant **Thomas Welte** (Shakespeare am Berg), **Stefan Bitschnau** (Kopplina), **Jürgen Dietrich** und **Thomas Vonbrül** (beide Wiener Städtische) erlebten weiters den völlig neu gestalteten Außen- und Eingangsbereich des mit einer Investition von 2,4 Millionen aufgewerteten Hotels.



Buchbinder Michael Konzett und Arno Sprenger (Sparkasse).



Bgm. Mandi Katzenmayer, Martina Erhart und Hanno Fuchs.

Ulrike Dirnbauer (Stadtmarketing), Manuela Artinyan (Service), Gastgeberin Susanne Dörflinger und Küchenchef Thomas Traumig.

